

# Pressemitteilung



## Fuggerstraße wird Umleitung für Frankenschnellweg!

Der Bund Naturschutz informiert die Anwohner/innen südwestlich der Fuggerstrasse darüber, dass die Stadtverwaltung Nürnberg plant, die Fuggerstraße während der Bauzeit, also 15 Jahre, als Umleitung für den Frankenschnellweg zu nutzen.

Der Frankenschnellweg (FSW) nördlich des Kreuzes Nürnberger Hafen bis zur Stadtgrenze Fürth wird täglich von 58.600 Kfz genutzt. Dies entspricht etwa 29.300 Kfz pro 24 Stunden auf der Fuggerstraße. Das sind rund 1.220 Kfz pro Stunde beziehungsweise etwa 20 Kfz pro Minute.

### Pro 1 km Fuggerstraße ergäbe sich überschlägig:

Stoff / Belastung	bei 29.300 Kfz/Tag je km CO <sub>2</sub>
CO <sub>2</sub> / Kohlendioxid:	ca. 5–7 Tonnen CO <sub>2</sub> /km/Tag
NOx / Stickoxide:	ca. 6–18 kg NOx/km/Tag
CO / Kohlenmonoxid:	ca. 8–30 kg CO/km/Tag

### Lärm:

sehr hohe Belastung, typischerweise ca. 67–72 dB(A) straßennah tagsüber, nachts oft weiterhin gesundheitsrelevant. Bei ca. 29.300 Kfz/24 h entspricht das im Mittel ca. 1.220 Kfz pro Stunde. Für eine bewohnte Stadtstraße eine unerträgliche Belastung.

Die Menschen, die in den 2.500 Wohnungen südwestlich der Fuggerstraße wohnen, können diese Belastung noch abwenden, indem sie am Bürgerentscheid Frankenschnellweg am 28. Juni 2026 teilnehmen und mit **JA** stimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Peter Murawski  
Staatsminister a.D.  
1. Vorsitzender des Bundes Naturschutz in Bayern e.V.,  
Kreisgruppe Nürnberg